

INITIATIVE GRUNDEINKOMMEN - INFOMAIL 4/08

Grundeinkommen - ein Kulturimpuls

Unser Film zum Grundeinkommen wurde seit seiner Premiere im September in über 50 Städten gezeigt, über 10'000 DVDs sind unterwegs, werden verteilt, kopiert und weitergegeben, mehr als 25'000 mal wurde der Film im Internet angesehen und heruntergeladen.

Wir schauen auf ein Jahr zurück, in dem die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens weitere Kreise gezogen hat. Die Idee verbreitet sich von Mensch zu Mensch. Wir danken allen, die mitgeholfen haben, dass dies möglich wurde. Und wir danken den vielen, die uns ihr Feedback auf den Film gegeben und denen, die unsere Arbeit mitfinanziert haben.

Er kam zeitgleich zur Finanzkrise, der Film zum Grundeinkommen. Und diese Krise zeigt deutlich, wie hilflos die Verlautbarungen der Meinungsbildner sind. Die bizarren Parolen des Finanzmarktes haben abgewirtschaftet. Selber denken ist angesagt. Es wird nicht die letzte Krise sein, denn in so vielen Bereichen stimmen die offiziellen Regeln und Vorstellungen nicht mehr mit dem überein, was Leben ist und leben will.

Um was es geht

Besonders eines ist uns aufgefallen bei den zahllosen Kommentaren und Ratschlägen zur Finanzkrise: Der Mensch wird ausschließlich als Systemdiener und Systemfaktor behandelt. Erst sind Niedriglöhne zu akzeptieren, damit es der Wirtschaft besser geht. Jetzt sollen wir Autos kaufen, damit es der Wirtschaft besser geht. Wenn Konsumgeld ausgezahlt wird, geht es nicht darum, dass es Menschen besser geht, sondern dass es der Wirtschaft besser geht. Die nächste Krise heißt Wirtschaftskrise, weil die Vorstellung falsch ist: der Mensch sei für die Wirtschaft da.

Wenn schon die Wirtschaft so dominant ist, dass Politik nicht viel mehr kann, als ihr Rückversicherer zu sein, dann muss schon aus demokratischen Gründen ein Bürgerrecht her, das wirtschaftliche Souveränität gewährt: das bedingungslose Grundeinkommen. Ein Recht auf Teilnahme an der Gesellschaft. Ein Recht, sich einzubringen. Denn nur mit dem Stimmzettel für eine gelegentliche Farbwahl ist demokratisch nicht mehr viel anzufangen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging es um die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts geht es um die Einführung des allgemeinen Einkommensrechtes. So haben wir eine aufschlussreiche, starke Zeit vor uns. Denn die Einführung ist immer das Spannendste. Und die Idee macht Freude, weil sie den Menschen ins Zentrum rückt, den Mut zur Wirklichkeit, weil sie Zutrauen gibt aus eigener Kraft und vieles neu denken lässt, anders machen, lernen lässt.

In diesem Sinne wünschen wir ein ereignisreiches 2009!

Mit besten Grüßen

Enno Schmidt und Daniel Häni

Grundeinkommen demnächst im Münchener [Filmmuseum](#), in Bern, Basel, Leipzig, Bochum, Stuttgart und an weiteren Orten:

[Liste aller Vorführungen](#)

Grundeinkommen - Ein Film-Essay von Daniel Häni und Enno Schmidt (DVD 100min)

[Film online schauen, runterladen und selber brennen](#)

[Filmbesprechung hören](#)

[Trailer anschauen](#)

[Film Synopsis](#)

[Spinnt der, oder was?](#) (Interview mit den Autoren)

[Wer nicht muss, der kann](#) (Portrait in brand eins)

[Grundeinkommen - ein Kulturimpuls](#) (Radio DRS 2 Reflexe)

[Grundeinkommen und Egoismus](#) (Interview mit den Autoren)

Die Original-DVD mit Heft zum Film kann online bestellt werden:

In der Schweiz: [Kultkino](#)

In Deutschland: [Institut für Kino und Filmkultur](#)

Trailer bei [youtube](#) zum einbinden in die eigene Website

Film bei [dailymotion](#) zum einbinden in die eigene Website

Initiative Grundeinkommen

unternehmen **mitte**

Gerbergasse 30

CH – 4001 Basel

T 0041 61 263 36 63

info@initiative-grundeinkommen.ch

mail@enno-schmidt.de

daniel@mitte.ch

Postkonto CH: Basel, 60-199223-4

Bankkonto D: GLS Bochum, Konto 4022446300 BLZ 43060967

www.initiative-grundeinkommen.ch www.grundeinkommen.tv
